

Adorf

Wetterhahn

geb. in Gehau, Großherzogtum Sachsen-Coburg

Er wird als Lehrer, Vorsänger und Schlachter der jüdischen Gemeinde in Adorf am 3.6.1851 genannt. An diesem Tag erhält er einen Heimatschein für 3 Jahre.

Spätestens 1855 gab es in Adorf keinen jüdischen Lehrer, also hat Wetterhahn den Ort wohl wieder verlassen.¹

¹ Ortssippenbuch Adorf S. 420